

Kooperationspreis 2017_2018

1. Platz

Gustav-Stresemann- Gymnasium, Fellbach



Von Schülern für Schüler

Am Gustav-Stresemann-Gymnasium wird das Ganztagschulprogramm „GSG-Kompakt“ von der Schülerfirma teens@work zusammen mit zwei Lehrerinnen organisiert. Das vielfältige Sportprogramm ist dank der Kooperationen mit dem TSV Schmiden und der TV Oeffingen möglich und wird zusammen mit zwei benachbarten Schulen angeboten. Durch das Miteinander von Junior-Jugendbegleitern und GSG-Kompakt-Kids entsteht an der Schule eine besondere Atmosphäre, die nicht nur im Ganzttag, sondern im kompletten Schulleben gelebt wird.

Die Palette der Jugendbegleiter-Angebote ist groß und bunt. Dazu gehören Schach, Tischkicker, Yoga, Klettern, Trampolin und Outdooraktivitäten genauso wie ein Kurs mit einer Goldschmiedin, Englisch-Konversation, „Cupcakes und Co.“ oder die Computer-Kidz, die programmieren und mit Lego-Mindstorms experimentieren. Die

Kreativwerkstatt wird schon seit vielen Jahren von Junior-Jugendbegleitern des Gymnasiums und der Hermann-Hesse-Realschule gemeinsam durchgeführt. Eine neue Kooperation gibt es dieses Jahr mit der Jugendtechnischule Fellbach. Zwei Schülerinnen des Gymnasiums, Theresa und Livia, erwarben im vergangenen Schuljahr dort das Zertifikat „Jugendtechnikcoach“ und konnten dann dieses Jahr mit dem neu erworbenen Wissen einen Technikkurs durchführen. Begeistert sind nicht nur die Coaches bei der Sache, sondern auch die Fünft- und Sechstklässler, die bereits eine Solarmühle, ein dampfangetriebenes Boot und eine Seifenblasenmaschine gebaut haben. Die Werkzeuge, die zum Hämmern, Bohren, Sägen und Schrauben benötigt werden, stellt die Jugendtechnischule zur Verfügung.

Jedes Jahr vor den Sommerferien führt die Schule einen Schulungstag für alle Schülerinnen und Schüler durch, die Junior-Jugendbegleiter werden möchten. An diesem Tag gibt es mehrere inhaltliche Blöcke, dazu gehören Informationen über Rechte und Pflichten eines Jugendbegleiters, Berichte von aktiven Junior-Jugendbegleitern sowie die Behandlung von Sicherheitsfragen. Dieser Schulungstag ist ein gelungenes Format zur Qualifizierung und Gewinnung neuer Jugendbegleiter. Zwei Mal im Jahr geht die Schülerfirma teens@work zum Kooperationspartner Volksbank Fellbach und hält dort mit der Unterstützung der Banker ihren Businessstag ab. An diesem Tag arbeiten die GSG-Oberstufenschüler aus den Klassen zehn bis zwölf nicht nur an der Organisation und Verbesserung von GSG-Kompakt, sondern erhalten auch einen Kurzvortrag zur eigenen Weiterbildung, wie z.B. die Ausbildungs- und Karrierechancen bei einer Bank.

STECKBRIEF

Gymnasium in Fellbach (Rems-Murr-Kreis)

Schülerzahl: 718

Anzahl Jugendbegleiter: 34, davon 26 Junior-Jugendbegleiter

Im Jugendbegleiter-Programm seit: 1.9.2009

www.gsg-fellbach.de

KOOPERATIONSPARTNER

Jugendtechnischule Fellbach

TV Oeffingen

Hermann-Hesse-Realschule

TSV Schmidlen

Stadt Fellbach

Volksbank am Württemberg

2. Platz

Jos-Weiß-Schule, Reutlingen



Kulturvermittlung als Auftrag

Die Jos-Weiß-Schule ist eine besondere Grundschule, die mit intelligenten Konzepten das gemeinschaftliche Zusammenleben im gegenseitigen Respekt fördert und die Bedürfnisse des einzelnen Kindes im Blick hat. Bereits seit zehn Jahren wird in jahrgangsgemischten Klassen unterrichtet und es gibt drei Inklusionsklassen. Die inklusiven Schülerinnen und Schüler sind wie alle anderen Kinder vollständig in das Schulleben integriert und nehmen auch am Nachmittagsangebot der Schule teil.

Ein Schwerpunkt des freiwilligen Angebots der Schule liegt im Themenfeld Interkulturelles und Globales Lernen. Hier setzt das Entwicklungspädagogische Informationszentrum Reutlingen (EPIZ) als Kooperationspartner der Schule besondere Impulse mit Angeboten wie „Malen Global“, einem Theater der Vielfalt und einem Straßenzirkus. Über das EPIZ kommen Jugendbegleiter an die Schule, die einen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst in fernen Ländern absolviert haben, also Erfahrungen mit anderen Kulturen aus erster Hand mitbringen und vor allem die Alltagskultur in dem jeweiligen Land den Kindern näher bringen. Dazu bringen die Freiwilligen auch „Lernkisten“ mit, zum Beispiel eine Kakao-Kiste mit Kakaoschoten, Spielen, Rezepten und einem Film, über die sich die Kinder Fragen

nähern wie: „Wie kommt der Kakao in die Schokolade?“ und „Wer produziert den Kakao und wer verdient an ihm?“. Auf den thematischen Impuls folgt eine künstlerische Umsetzung, z.B. wurden in der AG „Malen Global“ Teppichmuster aus verschiedenen Ländern betrachtet und danach von den Kindern gemalt. Im „Theater der Vielfalt“ werden kleine Theatersequenzen einstudiert, die das besprochene Thema aufgreifen.

In ein Museum zu gehen, ist für viele Eltern heutzutage „fernab jeglicher Vorstellung“, berichtet Schulleiterin Christiane Stieler. Sie schätzt, dass 80 bis 90 % ihrer Schülerinnen und Schüler die Erfahrung eines Museumsbesuchs nicht machen würden, wenn es nicht die Kooperation der Grundschule mit den städtischen Museen in Reutlingen gäbe. Durch diese Kooperation sind das Heimatmuseum, das Naturkundemuseum und das städtische Kunstmuseum Spendhaus zu wichtigen außerschulischen Lernorten der Jos-Weiß-Schule geworden. Hier lernen die jungen Schülerinnen und Schüler zum Beispiel etwas über Handwerker in Reutlingen, über die Buchdruckkunst oder den Grafiker und bildenden Künstler HAP Grieshaber. Das Programm für die Kinder wechselt drei Mal im Jahr und bietet somit immer wieder neue Eindrücke und Anregungen für die Grundschüler.

STECKBRIEF

Grundschule in Reutlingen

Schülerzahl: 373

Anzahl Jugendbegleiter: 27, davon 4 Junior-Jugendbegleiter; alle Jugendbegleiter sind im Team tätig.

Im Jugendbegleiter-Programm seit 1.2.2006

www.jos-weiss-schule.de

KOOPERTAIONSPARTNER

Bruderhaus Diakonie

EPIZ (Entwicklungspädagogisches Informationszentrum Reutlingen: Bildung trifft Entwicklung)

gÖrls e.V.

Städtische Museen (Heimatmuseum, Kunstmuseum Spendhaus, Naturkundemuseum)

3. Platz

Realschule Obrigheim



Ganztagsschule in sozialer Verantwortung

Die Realschule Obrigheim kann dank ihrer Kooperationspartner ganz besondere AGs in so unterschiedlichen Themenfeldern wie Technik, Sport und politische Bildung anbieten. Die nachhaltige Einbindung ins Schulleben wird besonders beim KZ-Gedenkstättenprojekt und in der Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde deutlich. Sehr bemerkenswert ist der große Anteil junger Ehrenamtlicher, die sowohl aus der Schülerschaft wie auch von Vereinen kommen. Das KZ-Gedenkstätten-Projekt der Realschule ist im Curriculum fest verankert und begegnet den Schülerinnen und Schülern in unterschiedlichen Klassenstufen. An dieser Kooperation mit der die KZ-Gedenkstätte-Neckarelz e.V. sind auch Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter beteiligt. Die Ehrenamtlichen sind auf dem „Goldfischpfad“ im Einsatz, der Teil der KZ-Gedenkstätte ist. Dabei handelt es sich um einen Geschichtslehrpfad, der auf die unterirdische Rüstungsfabrik „Goldfisch“ Bezug nimmt. Der Pfad verbindet die oberirdischen Überreste dieser Fabrik und klärt an zehn Stationen über Zwangsarbeit in der Firma „Goldfisch“ und über die Bedingungen der KZ-Häftlinge auf. Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter pflegen den Lehrpfad und begleiten Schülerinnen und Schülern bei dessen Erkundung.

Die Roboter-AG nimmt mit Unterstützung von Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleitern des Unternehmens MPDV microlab jedes Jahr an dem Vorentscheid FIRST® LEGO® League teil, wo die Gruppen zum einen zentrale Aufgaben aus dem Bereich Robotik lösen müssen und zum anderen an Forschungsfragen arbeiten. Die Gruppe der Realschule Obrigheim besteht aktuell aus ca. fünfzehn Mädchen und Jungen aus den Klassen 7 bis 10.

Ein besonderes Angebot im Bereich Sport konnte die Schule in Kooperation mit dem Verein Germania Obrigheim schaffen: die Cheerleading-Gruppe „Stormy Waves“, die hauptverantwortlich von einer ehemaligen Schülerin geleitet wird. Die Gruppe hat es 2016 sogar auf den dritten Platz der Deutschen Cheerleading Meisterschaft U14 geschafft.

Etwa zwei Drittel der derzeit 28 Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleiter an der Realschule Obrigheim sind ältere Schülerinnen und Schüler. Viele von ihnen sind in der Mittagsbetreuung aktiv, machen z.B. Spielangebote. Ein wichtiger Kooperationspartner ist hierbei die evangelische Kirchengemeinde Obrigheim. Die Gemeinde organisiert nicht nur die gesamte Mittagsbetreuung, sondern bereitet auch neue Junior-Jugendbegleiter mit der Ausbildung „Soziale Verantwortung lernen“ auf ihren Einsatz vor.

STECKBRIEF

Realschule in Obrigheim am Neckar

Schülerzahl: 590

Jugendbegleiter: 28, davon 19 als Junior-Jugendbeleiter

Im Jugendbegleiter-Programm seit 1.2.2008

www.rs-obrigheim.de

KOOPERATIONSPARTNER

MPDV microlab

SV Germania Obrigheim

Ev. Kirchengemeinde Obrigheim

KZ-Gedenkstätte Neckarelz e.V.